

Erfahrungsbericht Zypern, Nicosia, University of Nicosia 18/19

Ich habe mich dazu entschieden mein Auslandssemester in Zyperns Hauptstadt Nicosia zu verbringen.

Vorbereitung

Zum Thema Vorbereitung und Unterstützung helfen das International Office, als auch das WIWI Auslandsbüro sehr gut und engagiert. Bei Problemen wird immer geholfen und notfalls mit der Gast Uni Kontakt aufgenommen. Wo es leider unfassbare Probleme gibt, ist die Anrechnung, was aber der Organisation der LUH geschuldet ist. Als Master Wirtschaftsingenieur musste ich für jedes Fach separat bei den einzelnen Fachprofessoren darum bitten mir dieses anzurechnen. Leider kann man nur relativ spät damit anfangen, da die Kurse sehr kurzfristig vor der eigentlichen Vorlesung an der University of Nicosia angekündigt werden. Hat man die Mails verfasst, wird man von Person zu Person weitergeleitet, weil die Person nicht zuständig ist, oder die Person ist im Urlaub, oder beschäftigt, usw. Und am Ende wird man angefahren, warum man es denn nicht früher gemacht hätte. Die 7,5 ECTS aus Zypern pro Fach werden in Hannover auf 4 ECTS runtergerechnet. Somit habe ich ECTS Punkte verloren, obwohl ich denselben Aufwand getrieben habe wie andere Teilnehmer. Ich halte dieses System für unglaublich unorganisiert und unfair. Andere Universitäten machen das besser!

Weiter, man sollte sich definitiv mit einer privaten Auslandskrankenversicherung abdecken. Zypern hat sowohl staatliche als auch private Krankenhäuser. Staatliche Krankenhäuser beinhalten viele Probleme und Wartezeiten, private Krankenhäuser sind da vorzuziehen.

Leben in Zypern

Die Insel Zypern ist geteilt in einen griechischen und einen türkischen Teil. Die Universität befindet sich auf dem griechischen Teil und ist wenige Meter von der UN Grenze zum türkischen Teil entfernt. Diese Teilung besteht schon seit vielen Jahrzehnten und ist kein Grund irgendwelche Sicherheitsbedenken zu haben. Es gibt keinerlei Unruhen und die Nähe zum Syrienkonflikt spürt man nicht ansatzweise.

Die Teilung hat einen Vorteil, welche andere Erasmus Ziele nicht haben. Man kann sowohl den europäisch geprägten griechischen Teil, als auch den asiatisch geprägten türkischen Teil entdecken. Beide Seiten haben ihre Vor- und Nachteile und umso spannender ist es die Unterschiede, welche

nur von einem Zaun getrennt werden, zu entdecken. Die Zyprioten an sich sind auf beiden Seiten sehr nett und hilfsbereit.



Bei der Wohnungswahl muss man vorsichtig vorgehen. Vermieter versuchen oft die Erasmus Studenten auszunehmen. So wollte beispielsweise meine Vermieterin eine zusätzliche Rechnung von ca. 400€ aufgrund erhöhten Stromverbrauchs im Winter an mich ausstellen.

Die Sauberkeit der Straßen, aber auch die Infrastruktur ist deutlich weniger entwickelt als in DE. Die Busse fahren sehr unzuverlässig, sind aber dafür relativ günstig.

Im Winter kann es schonmal nachts bis zu 0 Grad werden. Eine Heizung braucht man definitiv für die Nacht. Tagsüber wird es dann dafür angenehm und meistens T-Shirt Wetter.

University of Nicosia

Die University of Nicosia ist eine private Uni. Das hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Die Uni ist sehr gut angesehen und die Unterrichtsgruppen sind sehr klein. Man kommuniziert viel und wird automatisch in den Unterricht integriert. Auf diese Weise lernt man (nicht so wie in Deutschland) bereits in den Lehrräumen und nicht erst vor der Klausur. Die Inhalte sind etwas einfacher als in Deutschland, jedoch sollte man die Hausarbeiten, Midterms, Vorträge usw. die zusätzlich in jedes Fach mit eingebracht werden, nicht unterschätzen. Sie sind extrem zeitaufwendig und deutlich umfangreicher als bei uns. Die Uni wirkt sehr modern und ist mit allem ausgestattet, was man sich wünscht.

Freizeit

Zwar gibt es eine Anwesenheitspflicht an der Uni, jedoch hat man dennoch genug Zeit um sowohl komplett Zypern als auch das Umland zu entdecken. So sollte man alle Städte (Limassol, Larnaka, Paphos, Ayia Napa und Girne, Famagusta) zumindest gesehen haben. Eine Wochenendreise nach Israel, Jordanien oder Georgien bietet sich aufgrund der günstigen Flugpreise definitiv an.

Die Strände von Zypern sind einzigartig, kristallblau und wunderschön. Man sollte die Zeit, die man hat, definitiv möglichst oft am Strand nutzen.

Das Wichtigste am Erasmus ist jedoch die Leute, die man kennenlernt. Es ist äußerst wichtig jeden Tag, den man dort verbringt zu nutzen und Angebote zu Ausflügen oder Nachtaktivitäten der Universität, ESN oder Erasmus Society möglichst nutzt. Man lernt so extrem einfach neue kulturell unterschiedliche Leute kennen, wenn man ein wenig Offenheit zeigt. So habe ich Leute auf der kompletten Welt kennengelernt, mit denen ich vermutlich noch viele Jahre fest verbunden bin.

Fazit

Ich bin extrem glücklich Zypern als Erasmus Land ausgewählt zu haben (trotz der Anrechnungsprobleme), da ich so ein bisschen in Zypern, aber auch ein



bisschen in der Türkei und in Griechenland gewohnt habe. Die Strände sind einfach unvergleichbar und Menschen einzigartig und aufgeschlossen. Im grauen kalten und einsamen Deutschland vermisse ich bereits das warme Zypern und die Leute, mit denen ich so viel erlebt habe.

